

Aus dem Vereinsleben

Neumitglieder im 3. Quartal 2014

Hartmann Jakob

München

Frank Pablo

München

DVW Bayern ^{e.V.}

Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

GESCHÄFTSSTELLE

DVW Bayern e.V.
c/o Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung
Alexandrastraße 4
80538 München
Tel. +49 (0)89 2129-1527
Fax +49 (0)89 2129-21527
dvw-bayern@ldbv.bayern.de
www.dvw-bayern.de



67. ordentliche Mitgliederversammlung am 21. März 2014 im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in München

Beginn: 15:35 Uhr

Der Vorsitzende Dr. *Franz Schlosser* eröffnete die 67. Mitgliederversammlung (MV) des DVW Bayern e. V. in München. Dr. Schlosser begrüßte das Ehrenmitglied Dr. *Ziegler*.

Die Einladung zur MV erfolgte unter Bekanntgabe von Ort, Zeit und Tagesordnung der MV in den Mitteilungen 4/2013, also mehr als vier Wochen vor dem heutigen Termin. „Die Einladung ist gem. § 7 Abs. 2 der Satzung somit fristgerecht und schriftlich und damit ordnungsgemäß erfolgt. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.“ Es ist ein Gast bei der MV anwesend. Auf Antrag von Dr. Schlosser bestehen durch die MV keine Einwendungen gegen die Anwesenheit des Gastes. Laut Teilnehmerliste sind insgesamt 26 Mitglieder anwesend.

Anträge zur Tagesordnung wurden dem Vorsitzenden nicht mitgeteilt.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, bat Dr. Schlosser die Anwesenden, der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Im Zeitraum von 20. März 2013 bis 20. März 2014 sind verstorben:

Name	Akad. Titel	letzter Wohnort	Sterbedatum
<i>Wörle Helmut</i>	Dipl.-Ing. (FH)	Sindelsdorf	25.03.2013
<i>Ecker Werner</i>	Dipl.-Ing. (FH)	Schwarzenbruck	06.06.2013
<i>Danninger Anton</i>	Dipl.-Ing.	Günzburg	01.08.2013
<i>Rohwedder Eilhard</i>	Dipl.-Ing.	Fürth	11.08.2013
<i>Hafeneder Rudolf</i>	Dr.-Ing.	Bonn	17.08.2013
<i>Kuhberger Norbert</i>		Neutraubling	04.10.2013
<i>Huber Heinrich</i>		Vaterstetten	09.11.2013
<i>Seitz Josef</i>		Augsburg	30.11.2013
<i>Lillge Walter</i>	Dipl.-Ing.	Veitshöchheim	01.02.2014
<i>Königsberger Jürgen</i>	Dipl.-Ing.	Kaufbeuren	03.02.2014
<i>Krimer Hanns Georg</i>	Dipl.-Ing.	Ansbach	14.03.2014

Unter **Tagesordnungspunkt 1** beginnt Dr. Schlosser mit dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, der den Berichtszeitraum vom 17. Mai 2013 bis 21. März 2014 umfasst. Dr. Schlosser weist darauf hin, dass sich das Haushaltsjahr und der Kassenbericht immer auf das Kalenderjahr beziehen.

In der Vorstandssitzung am 13. Dezember 2013 war die Nachwuchswerbung der Schwerpunkt. Der DVW Bayern ist v. a. in der Task Force „Nachwuchswerbung Geodäsie“ aktiv. Die Zusammenarbeit in der Task Force mit IGVB und VDV ist sehr gut. Dr. Schlosser dankte den beiden Vorsitzenden *Thomas Fernkorn* und *Frank Pöhlmann* für die gute Kooperation.

Der Internetauftritt des DVW Bayern wird in 2014 überarbeitet und an den Internetauftritt des DVW Bund in Bezug auf Layout und Funktionalität angepasst.

In Abstimmung mit dem Leiter der Bezirksgruppe Oberfranken findet die nächste Fachtagung am 7./8. Mai 2015 in Lichtenfels statt.

Dr. Schlosser dankte den Vorstandskollegen für ihre wertvolle und engagierte Arbeit.

Die Fachexkursion des DVW Bayern nach Südtirol vom 7. – 12. Juli 2014 findet mit ca. 30 Teilnehmern statt. Das Programm wurde den Mitgliedern zugeleitet. Dr. Schlosser dankte *Klaus Travnicek-Bayer* für die Organisation innerhalb der Geschäftsstelle und DVW-Mitglied *Marcus Wandinger* für die hervorragende Vorbereitung der Studienreise.

Auf Bundesebene fanden im Berichtszeitraum zwei Mitgliederversammlungen am 8. Oktober 2013 in Essen und am 14./15. März 2014 in Mainz statt.

Die nächsten Veranstaltungsorte der INTERGEO sind:

2014: Berlin

2015: Stuttgart

2016: Hamburg

2017: Berlin

Der Standort Berlin wurde entgegen der bisherigen Regelung (Wechsel der INTERGEO im 4-jährigen Turnus in den Regionen Ost-, West-, Nord-, Süddeutschland) alle drei Jahre für die INTERGEO bestimmt. Diese Regelung soll vorerst bis 2020 gelten. Dadurch soll eine noch bessere Positionierung zur Bundespolitik ermöglicht werden. So sind auf der INTERGEO 2014 zwei Bundesminister vertreten. Aufgrund der Messezeit Ende September/Anfang Oktober ist München mit dem zeitgleich stattfindenden Oktoberfest leider ein schwieriger und teurer Standort.

Im Rahmen der Beruflichen Weiterbildungsbörse (BWB) findet das 134. DVW Seminar „Waldneuordnung“ am 12. – 13. Mai in Würzburg statt. Veranstalter ist der AK 5 – Landmanagement, der DVW Bayern und der DVW Baden-Württemberg. Ein Flyer bietet weitere Informationen.

Dr. Schlosser sprach der BWB-Beauftragten Frau *Hildegard Weinberger-Battis* für die hervorragend geleistete Arbeit seinen Dank aus. Herrn *Knut Nadolski* von der Bezirksgruppe Unterfranken dankte Dr. Schlosser für die Vorbereitung des Seminars.

Der Vorstandsrat hat im Berichtszeitraum einmal am 7. Juni 2013 getagt. Das dabei aufgestellte Programm der Wintervortragsreihe 2013/2014 war insgesamt sehr gut besucht. Auch die Wiederholung der Vorträge in Ansbach am 21. Februar 2014 war sehr gut besucht. Dr. Schlosser dankte *Wolfgang Neukirchner* von der Bezirksgruppe Mittelfranken für die Vorbereitung, Organisation und Moderation in Ansbach.

Dr. Schlosser dankte allen Vorstandsratskollegen für ihre wertvolle und ehrenamtliche Mitarbeit. An den Hausherrn des LDBV, Präsident Dr. *Aringer*, richtet Dr. Schlosser seinen Dank für die hervorragende Unterstützung des Vereins.

Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, Frau *Obermayer* und Herrn *Travniczek-Bayer*, dankte Dr. Schlosser für die zuverlässige Erledigung der Arbeiten.

An die Schriftleiterinnen der Mitteilungen Frau *Huberta Bock* und Frau Dr. *Theresa Neuhiel* richtete Dr. Schlosser seinen Dank für die Erfüllung der hohen Erwartungen, die an die Mitteilungen auch im Berichtszeitraum gestellt wurden. Für die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses dankte Dr. Schlosser Herrn *Otto Waldmann*.

Den Leitern und stellv. Leitern der Bezirksgruppen dankte Dr. Schlosser für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit.

Die Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum vom 10. Mai 2013 bis 21. März 2014 ist weiterhin rückläufig. Zum 19. März 2014 beträgt die Mitgliederzahl 1107 und damit 24 Mitglieder weniger wie bei der letzten MV am 17. Mai 2013. Im Berichtszeitraum traten 17 neue Mitglieder in den DVW Bayern ein.

Am 22. November 2013 wurde im Rahmen des Tags der Absolventen an der Hochschule Würzburg der Harbert-Buchpreis verliehen.

Ein erstes Treffen des Nachwuchsbeauftragten des DVW Bayern, Herr *Steffen Kirchner*, mit den regionalen Nachwuchsbeauftragten auf Bezirksebene fand im November 2013 statt. Dr. Schlosser dankte den stellv. Vorsitzenden *Steffen Kirchner* und den regionalen Beauftragten in den Bezirksgruppen für ihr großes Engagement.

Die Task Force „Nachwuchswerbung für die Geodäsie“ ist seit ca. 1 ½ Jahren aktiv. Teilnehmerkreis ist neben dem DVW Bayern, die Verwaltung für ländliche Entwicklung, die Vermessungsverwaltung, die TUM, die Hochschulen München und Würzburg-Schweinfurt, die Studentenvertretung KonGeos, die Stadt München und die Verbände VDV, IGVB, VBI und BaylKa-Bau.

Die erste gemeinsame Aktion war die sehr erfolgreiche Veranstaltung der 1. Woche der Bayerischen Geodäsie vom 8. – 16. Juni 2013 unter dem Motto „Wir vermessen die Welt“.

Die 2. Woche der Bayerischen Geodäsie findet vom 28. Juni bis 06. Juli 2014 mit zahlreichen Aktionen in ganz Bayern statt. Zentrale Veranstaltung ist am 30. Juni 2014 in München (Odeonsplatz und Hofgarten). Dr. Schlosser dankte allen Mitwirkenden für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zum Geschäftsbericht gab es keine Fragen.

Im **Tagesordnungspunkt 2** erläuterte der Schatzmeister *Josef Floßmann* den Bericht des Schatzmeisters für das Haushaltsjahr 2013. Die Einnahmen belaufen sich auf 81.514,77 €, die Ausgaben auf 86.590,83 €. Das Gesamtvermögen reduzierte sich zum 31.12.2013 auf 29.577 €.

Dr. Schlosser sprach Floßmann für seinen Bericht und die geleistete Arbeit seinen Dank aus. Zum Kassenbericht gab es keine weiteren Fragen.

Unter **Tagesordnungspunkt 3** wurde der Bericht der Kassenprüfer Herr *Stache* und Frau *Kubaschek-Arz* für das Haushaltsjahr 2013 durch Herrn Stache verlesen. „Das Kassenbuch des DVW-Bayern e. V. wurde von uns in formeller und sachlicher Hinsicht überprüft. Gegen die Kassenführung bestehen keine Erinnerungen. Nach unserer Überzeugung ist dem Schatzmeister und dem gesamten Vorstand durch die Mitgliederversammlung die Entlastung zu erteilen“.

Dr. Schlosser dankte den beiden Kassenprüfern für die geleistete Arbeit.

Zur Entlastung des Vorstandes unter **Tagesordnungspunkt 4** hat sich Herr *Albert Eixenberger* bereit erklärt, die Versammlungsleitung zu übernehmen. Der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, dem Vorstand in cumulo die Entlastung zu erteilen. Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig mit vier Enthaltungen durch die MV angenommen. Albert Eixenberger richtete einen besonderen Dank an den Vorstand und die Schriftleiterinnen für deren zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Namen der Vorstandschaft bedankte sich Dr. Schlosser für die Entlastung bei der Mitgliederversammlung und bei Albert Eixenberger für die routinierte Vornahme.

Unter **Tagesordnungspunkt 5** stellte der Schatzmeister *Josef Floßmann* den Haushaltsvoranschlag 2014 vor. Die kalkulierten Gesamteinnahmen liegen bei 78.150 €, die kalkulierten Gesamtausgaben liegen bei 79.065 €.

Der Haushaltsvoranschlag wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Unter **Tagesordnungspunkt 6** gab der Vorsitzende Dr. Schlosser den Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung bekannt. Diese findet zusammen mit der Fachtagung am 07./08. Mai 2015 in Lichtenfels in Oberfranken statt.

Unter **Tagesordnungspunkt 7** lagen keine schriftlichen Anträge vor. Mündliche Anträge oder Wortmeldungen wurden nicht vorgebracht.

Dr. Schlosser dankte allen anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und beendete die Mitgliederversammlung um 16:25 Uhr.

Für die Niederschrift München, 12. Mai 2014
Dr. Schlosser, Vorsitzender

Dorsch, Schriftführer

Fachexkursion des DVW-Bayern nach Südtirol

Grundbuch und Kataster, Gemeindeentwicklung und kommunale Geoinformation, Berghöferschließung, alpiner Bergbau und Kultur

Marcus Wandinger, München



DVW-Exkursionsgruppe Südtirol 2014 im Museum Sandhof im Passeiertal

Eine unternehmungslustige, 26-köpfige Gruppe machte sich vom 7. bis 12. Juli 2014 auf nach Südtirol, um die Bayerisch-Südtiroler Spuren in Vergangenheit und Gegenwart aufzuspüren. Zeitweilig wurde die Gruppe verstärkt durch einen Markscheider des größten noch produzierenden deutschen Kohlenbergwerks im Ruhrgebiet, der auch Vorstandsmitglied im Deutschen Markscheiderverein ist, und seiner Ehegattin.

Während heute die Beziehungen zwischen Bayern und Südtirol durchwegs freundschaftlich-herzlich sind, war dies in der Geschichte leider nicht immer so. Schloss Tirol beispielsweise, kulturelles Glanzlicht am zweiten Tag der Exkursion, war einst die Stammburg der Landesfürsten von Tirol und namensgebende Wiege des Landes, wurde aber während der Franzosenkriege 1808 durch die Bayerische Regierung mitsamt Inventar versteigert.

Aus Pietät verhinderte der örtliche Schlossbauer den geplanten Abbruch und konnte so ein Kulturdenkmal ersten Ranges erhalten. Eine lebendige Führung erschloss uns die Burganlage mit den bedeutenden, symbolreichen romanischen Marmor-Verzierungen der Türportale am Rittersaal sowie bei der Schlosskapelle und die frühgotischen Fresken sowie die Kreuzigungsgruppe am Triumphbogen in der Kapelle ebenso wie die Tiroler Geschichte anhand der wichtigsten Exponate des Südtiroler Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte.

Fachlich begann die Exkursion mit einem Besuch im Kataster- und Grundbuchamt Sterzing. Während in denjenigen italienischen Landesteilen, die einst zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehörten, das Grundbuchwesen sehr stark mit dem unsrigen vergleichbar ist, waren alle Teilnehmer doch erstaunt über die sehr weitgehende Open-Data-Politik in Südtirol auch bei personenbezogenen Daten des Liegenschaftskatasters.

Fachliche Eindrücke konnten ebenfalls auf den Muthöfen gewonnen werden, die erst vor kurzen mit einer Straße erschlossen wurden – zuvor waren diese in Steillagen über Dorf Tirol gelegenen Höfe nur zu Fuß, mit Maultieren oder – in jüngerer Zeit – mit Privatseilbahnen erreichbar. Amtsdirektor Dr. *Peter Klotz* vom Amt für Bergwirtschaft – Forstinspektorat Meran, Projektant und Bauleiter der Höfeerschließungsstraße, begleitete die Gruppe und erläuterte auch hintergründig die Planungen sowie den Bau der Höfeerschließungsstraße. Trotz Regenwetter stapfte die Gruppe interessiert entlang des Weges über die Baustelle, nicht zuletzt auch in der Vorfreude auf das Mittagessen im Berggasthaus Talbauer.

Weiter führte die Reise ins Passeiertal über den Sandhof, dem Geburtshaus des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer (1767 – 1810), ins Hinterpasseier in die Gemeinde Moos in Passeier. Dort begrüßte uns Vizebürgermeister *Gothard Gufler* und stellte die kleine, aber sehr aktive und engagierte Gemeinde vor. Ebenso anwesend waren Experten des Südtiroler Gemeindenverbands (SGV), der alleinigen Interessensvertretung aller Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften. Der SGV präsentierte gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde das webbasierte Geoinformationssystem der Gemeinde Moos in Passeier vor, dessen Softwaregrundlage der SGV den Gemeinden zur Verfügung stellt. Damit sind die Gemeinden in der Lage, schnell und effizient beispielsweise Adressen, Straßen, Gebäude, Leitungskataster, Müllsammelstellen und Verkehrsthemen zu verwalten.

In Moos teilte sich die Gruppe: Die Talgruppe quartierte sich im Familiengasthof Lanthaler ein und lernte schwerpunktmäßig Dorferneuerungsprojekte in Moos und Pfelders sowie das gemeindeeigene Wasserkraftwerk kennen. Ein Besuch im „Bunker-Mooseum“ informierte über die Gegend; Die Umgebung konnte die Talgruppe bei einer Wanderung ins Dörfchen Rabenstein sowie bei einem Ausflug nach Meran kennenlernen.

Die 20 Personen zählende Berggruppe stieg zu der in 2354 m Höhe gelegenen Schneeberghütte im Herzen des ehem. Knappendorfes St. Martin am Schneeberg auf. Dort oben erfuhren die Teilnehmer Details zum Leben in der einst höchsten Dauersiedlung Euro-



Markierung des Nullpunkts des Schneeberger Koordinatensystems zur Vermessung des Bergwerks am Schneeberg im 19. und 20. Jh., gleichzeitig Punkt 8 des Triangulationsnetzes

pas, in der um 1500 etwa knapp 1000 Menschen lebten und in den Bergwerken, Schmieden, als Säumer und Pferdetreiber und nicht zuletzt in der schon im Schwazer Bergbuch 1556 genannten „Fleischbank“ (der höchsten Metzgerei Europas) arbeiteten. Heute sind viele Häuser von St. Martin Ruinen oder ganz verschwunden, lediglich die ehem. k.u.k. Grubenverwaltung (heute Unterkunftshaus), das alte Wirtshaus, die Kapelle, eine Werkstatt mit einem Museumsraum und die Bergschmiede stehen noch. Montanarchäologe Mag. *Claus-Stephan Holdermann* führte die Gruppe durch seine archäologischen Ausgrabungsgebiete und veranschaulichte anhand des Fundbestands das damalige Leben der Menschen in der Knappensiedlung St. Martin am Schneeberg. Ein Reiseteilnehmer kommentierte die spannenden Erläuterungen *Holdermanns* mit dem Hinweis, er sei ab heute „begeisterter Hobby-Archäologe“.

Mehrere Stollenbefahrungen (darunter die „Große Befahrung“ des Karlstollens aus dem 17. Jh. und des Unterbaustollens aus dem 20. Jh.) vermittelten ausführliche Eindrücke in die Welt untertage. Übertage erinnern auffällige TP-Vermarkungen aus weißem Marmor an Triangulationen aus dem späten 19. und dem 20. Jahrhundert.

Bestens betreut von Hüttenwirt *Heinz Widmann* und Ehefrau *Margit* konnte sich die Gruppe nach den mitunter anstrengenden hochalpinen Exkursionen wieder erholen und genoss nicht nur das hervorragende Essen, sondern auch die guten Daunenbetten auf der Hütte.

Am Samstag, 12. Juli 2014 vereinigte sich die Gruppe wieder und besuchte nach einer Fahrt über den Jaufenpass die Erzaufbereitung im Talschluss des Ridnaunales, wo sich heute ein umfangreiches Museum befindet, in dem für unsere Gruppe die museumsdidaktisch sehr ansprechend gestaltete Abteilung Markscheidewesen (bergmännisches Vermessungswesen) ein besonderer Anziehungspunkt war. Gegen Abend traf die Gruppe wieder in Bayern ein und wird sicher noch lange an die Eindrücke aus dem über- und untertägigen Südtirol zurückdenken.